Roger Morrison
Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie

Leseprobe

Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie
von Roger Morrison
Herausgeber: Kai Kröger Verlag

http://www.narayana-verlag.de/b8158

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Wie dieses Buch zu benutzen ist

Die Struktur des Textes

ARZNEIEN

Dieses Buch ist die Fortsetzung des in Band 1 begonnenen zweiten Abschnitts, der eine detaillierte Beschreibung einer jeden Arznei beinhaltet, welche der Kohlenstoffgruppe oder Gruppe der organischen Verbindungen angehört. Die Arzneibeschreibungen teilen sich in folgende Abschnitte auf:

Beschreibender Paragraph

Ein einleitender Paragraph liefert Daten, die hinsichtlich der verschiedenen organischen chemischen Substanzen, welche hier aufgeführt sind, Bedeutung haben. Ich liefere hier eine ganze Anzahl von Informationen — einschließlich physikalischer Daten hinsichtlich Gewicht, Siedepunkt usw. Natürlich hätte man noch weit mehr Informationen hinzufügen können. Aber mit den darauf folgenden Ausführungen finden wir zusätzliches Material, welches meiner Meinung nach für die homöopathische Arzneimittelfindung besonders nützlich und hilfreich ist.

Gebräuchlicher Name

Die gängigen Namen, die sich hier finden, sind vor allem diejenigen der deutschen Sprache.

Wissenschaftlicher Name

Hier werden die unterschiedlichen chemischen Namen jeder in Frage kommenden chemischen Zusammensetzung aufgeführt. Einige Verbindungen können eventuell sogar noch andere wissenschaftliche Namen haben, die hier aber nicht genannt sind. Ich habe den Versuch unternommen, zunächst die am meisten verbreiteten gebräuchlichen Namen zuerst zu nennen.

Struktur

Hier lesen wir die erklärende Beschreibung zur jeweiligen chemischen Verbindung. Diese Beschreibung ist insbesondere für jene Leser gedacht, die mit chemischen Zeichnungen nicht vertraut sind.

Summenformel

Sie ist die chemische Formel der jeweiligen chemischen Verbindung.

Gruppe

Dieser Abschnitt liefert die organische Kategorie für jede Verbindung. Viele Verbindungen besitzen mehr als eine einzige akkurate Gruppenanordnung. Ich habe den Versuch unternommen, zunächst die am deutlichsten

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

herausragende Gruppe für Arzneien aufzulisten, welche zahlreiche mögliche Gruppenanordnungen besitzen. Mit anderen Worten: Diejenigen Charakteristika des Patienten, die sich der größten Wahrscheinlichkeit nach bei ihm zeigen, werden als erstes benannt. Eine große Menge von Informationen wird in Bezug auf die homöopathischen Charakteristika einer jeden dieser Gruppen zur Verfügung gestellt *(siehe auch Abschnitt V über die homöopathische Bedeutung der organischen Gruppen).*

Arzneimittelprüfungen

Hier werden Informationen hinsichtlich der Arzneimittelprüfungen zur Verfügung gestellt. Oder der Leser erfährt, ob nur dürftige Arzneimittelprüfungsdaten vorliegen, oder ob das Mittel überhaupt geprüft wurde.

Beste Quellen

Hier wird für jede Arznei das beste Lehrbuch empfohlen, das noch weitere Informationen zu dieser Arznei liefert.

Abkürzung

Hier wird die am meisten verbreitete Abkürzung wiedergegeben, die man in der homöopathischen Literatur vorfindet.

Diagramm

Für jede Arznei wird eine Standardstrukturformel gezeigt. Es werden auch für jede chemische Verbindung einige spezifische Daten geliefert. So, wie wir heute diese Arzneien verstehen, bleibt uns nichts anderes übrig, als die chemischen Informationen so zu verwenden, dass wir die gerade diskutierte chemische Verbindung genau auf diese Weise identifizieren. Diese Informationen (insbesondere die chemischen Identitätsziffern) wurden gegen Ende dieses Projektes hinzugefügt - teilweise in der Hoffnung, das Leben derjenigen leichter zu machen, die sich bewegt fühlen, diese Forschung zukünftig zu erweitern.

Das homöopathische Arzneimittelbild

Hier habe ich den Versuch unternommen, ebenso gründliche wie akkurate Informationen über jede Arznei zu liefern. Jede Arzneimittelbeschreibung beginnt mit einem Überblick über die traditionelle Verwendung der Arznei. Wenn die Erfahrung dies gestattete, gibt es auch eine Beschreibung des Gemütszustands und der „Essenz" der Arznei.

Einige Arzneimittelbeschreibungen sind *kursiv* gedruckt. Dieser Kursivdruck weist auf Informationen hin, derer ich mir *nicht* sicher bin. In einigen Fällen gründet sich die Beschreibung in Kursivschrift nur auf Hinweise, die aus einem einzigen Fall stammen oder einem Fall entnommen wurden, bei dem der Einsatz dieser Arznei nur ungenügende Ergebnisse brachte, die jedoch recht spannend und interessant waren. In einigen Fällen kann der in *Kursivdruck* gesetzte Abschnitt lediglich auf der Grundlage meines Ver-

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Lacticum acidum

Scheele entdeckte *Lacticum acidum* in Sauermilch. Diese Carboxylsäure ist um ein Kohlenstoffatom länger als das nahe verwandte *Aceticum acidum* (Essigsäure). Es handelt sich bei Milchsäure um ein Abbauprodukt von Milchzucker (Milchzucker ist Laktose - unsere Arznei *Saccharum lactis),* und Milchsäure ist ebenfalls ein Abbauprodukt der anaeroben Verstoffwechselung von Glukose (siehe auch *Sarcolacticum acidum).* Milchsäure findet sich in Bier, Wein, Melasse und vielen anderen Nahrungsmitteln, wie z.B. in Äpfeln und Tomaten. Milchsäure setzte die Schulmedizin in materiellen Gaben zur Behandlung von Diabetes ein. Viele unserer homöopathischen Symptome leiten sich von versehentlichen Vergiftungen ab, die sich im Zuge ärztlicher Behandlungen ereigneten. Es ist höchst bemerkenswert, dass die Vergiftungen Symptome hervorriefen, welche rheumatischem Fieber verblüffend ähneln.

Milchsäure ist als Konservierungsstoff Bestandteil von Nahrungsmitteln, und sie dient ebenso als Aushärtemittel und als Geschmacksverstärker (insbesondere von sauren und fermentierten Speisen - wie z.B. von in Essig eingelegtem Gemüse (Pickles), eingelegten Zwiebeln, Oliven oder anderen in Salzlauge eingelegten Produkten.) Milchsäure besitzt die stärkste konservierende Wirkung aller säuernden Mittel. Sie wird verwendet, um den pH-Wert von Speisen und Getränken, wie z.B. von Bier und Wein, zu justieren, findet aber auch Einsatz als Emulgator von Milchproduktersatzerzeugnissen und als Ansäuerungsmittel in kohlensäurehaltigen Getränken. Milchsäure ist an der Herstellung von Käse beteiligt. Es lässt sich folglich sagen, dass die meisten Menschen in den westlichen Ländern bedeutende Mengen an Milchsäure konsumieren.

In der Medizin wird Milchsäure zum Abtöten von Spermien und als Antiseptikum eingesetzt. Milchsäure ist wegen ihrer abschuppenden Wirkung Bestandteil vieler Antifaltencremes. Milchsäure findet auch Verwendung bei der Herstellung von resorbierbarem Zwirnmaterial, das man zum Vernähen von Wunden benutzt, ebenso bei der Herstellung von Retardmedikamenten (d.h. von Medikamentformen, bei denen der Arzneistoff verlangsamt freigesetzt wird). Medizinisch wird Milchsäure zur örtlichen Behandlung von Hautinfektionen und vaginaler Infekte angewandt.

GEBRÄUCHLICHER NAME: Milchsäure
WISSENSCHAFTLICHER NAME: 2-Hydroxypropansäure. 2-Hydroxypropionsäure. E 270. (Ä)-Milchsäure. (^-Milchsäure. (Ä5}-Milchsäure.
DL-Milchsäure. (±)-MiIchsäure
SUMMENFORMEL: $C_3H_6O_3$

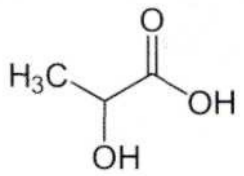
Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

STRUKTUR: Hier handelt es sich um ein Kohlenstoffskelett aus drei Kohlenstoffatomen mit einem Carboxylsäurerest und einem Alkoholrest. Diese Arznei wird aus „normaler" Milchsäure hergestellt - nämlich aufgrund einer Verbindung aus sowohl den Dextro-Isomeren als auch aus den Rotor-Isomeren (siehe *Sarcolacticum acidum,* das eine reine dextrorotare Form ist - dies sind die einzigen Arzneien, bei denen Stereo-Isomerismus ein Problem darstellt.)

GRUPPE: Carboxygruppe. Alkohol. Zucker. Aliphatische Kohlenwasserstoffe

ARZNEIMITTELPRÜFUNG: Eingeführt in die Homöopathie durch Reisig. Geprüft von Swan im Jahre 1871.

ABKÜRZUNG: *Lac-ac.*



CAS-Nummer: 50-21-5 oder 598-82-3 (Racemat)
EINECS: 200-018-0 Molare Masse: 90,08
Schmelzpunkt: 17 °C (Racemat) Siedepunkt:
122 °C (Racemat)

HOMÖOPATHISCHES ARZNEIMITTELBILD

Lacticum acidum wurde hauptsächlich als Akutarznei zur Behandlung von Schwangerschaftsübelkeit eingesetzt und wird auch zur subakuten und konstitutionellen Behandlung von Rheumatismus und Diabetes benutzt. Den Arzneimittelprüfungen und den dokumentierten Symptomen früherer Meister der Homöopathie entnehmen wir, dass Menschen, die in der Arzneiprüfung auf dieses Mittel reagieren oder *Lacticum acidum* als Heilmittel brauchen, hauptsächlich die charakterliche Seite der Reizbarkeit und extremen Scharfzüngigkeit zeigen - es sind Personen, die an allem Kritik üben und voller Sarkasmus und Verachtung sind. Auch traten in den Arzneimittelprüfungen eine ausgeprägte Verwirrung, ein schwaches Gedächtnis sowie Fehler beim Sprechen und Buchstabieren zutage; all diese Symptome sind typische Merkmale von Menschen, die Probleme mit dem Zuckerstoffwechsel haben.

Körperlich sind alle Personen, die Carboxylsäuren als homöopathische Heilmittel benötigen, wie bereits erwähnt, anfällig für schwere Arthritis und Gelenksverformungen. In dieser Hinsicht ist Milchsäure eine der herausragendsten aus dieser Gruppe, und sie erzeugt starke rheumatische

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Schmerzen und Schwellungen, insbesondere in den oberen Extremitäten. Ebenfalls deutlich im Vordergrund stehen Verdauungsprobleme und Stoffwechselerkrankungen - vor allem Probleme im Zusammenhang mit dem Zuckerstoffwechsel.

Wie dies auch auf alle anderen Carboxylsäure-Verbindungen zutrifft, finden wir bei Personen, die *Lacticum acidum* benötigen, große Angst und Abhängigkeit. In den Träumen, die für diese Arznei typisch sind, sieht der Patient das furchterregende Bild, am Rande eines Abgrunds zu stehen. Diese Szene beschreibt das tiefsitzende Gefühl von Lebensbedrohung, die vom Patienten Besitz ergriffen hat. Wenn man diese Arznei mit *Aceticum acidum* vergleicht - mit der Essigsäure, die um ein Kohlenstoffatom kürzer ist - sehen wir, dass das Gefühl von Bedrohung sogar noch intensiver wird. Schölten beschreibt eine Art Hilflosigkeit und spricht von einem kindischen Verhalten oder einer Art „Mädchenhaftigkeit", die für die Arznei typisch sein kann. Andere Autoren haben in ähnlicher Weise Probleme hinsichtlich der Ernährung und des Gefühls, ausreichend genährt zu sein, als Hauptproblematik dieser Arznei beschrieben - was verständlich ist, da die Laktate Hauptabbauprodukte des Milchzuckers sind. *Wie es auch für andere Carboxylsäuren gilt, reagiert der Patient, wenn er aufgrund von Bedürfnissen, die ihn von anderen Menschen stark abhängig machen, frustriert ist, auf unterschiedliche Weise: zunächst mit Zorn und sarkastischen Bemerkungen, welche die Person, die das Ziel seines Sarkasmus ist, zum Vertrocknen und Verkümmern bringen sollen; später reagiert er mit Anzeichen von Hilflosigkeit und schließlich mit Depressionen und Entmutigung. Der Alkoholrest in der chemischen Verbindung bringt Hemmungen und Blockaden (wie sie Jan Schölten beschreibt), aber auch Enthemmung ins Bild. Daher sehen wir anhand der herausragenden Arzneimittelprüfungssymptome, dass der Patient hemmungslos boshafte Bemerkungen von sich gibt, die weit über das hinausgehen, was der Situation angemessen ist. Wie dies auch auf andere Alkohole zutrifft, richtet sich das Beschimpfen im Allgemeinen gegen die Familie oder andere nahestehende Personen.*

GEMÜT

Kritisch, verachtend, sarkastisch; ist darauf aus, anderen Menschen Fehler nachzuweisen.
Abneigung gegen das, was ihm in früheren Zeiten Freude bereitete
Angst, insbesondere in der Nacht beim Erwachen Schwaches
Gedächtnis; kann sich nicht erinnern, was sich eine Stunde zuvor ereignete.
Hilflosigkeit oder kindisches Benehmen Faulheit. Abneigung gegen Arbeit oder auch bereits nur gegen Lesen

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Schwierigkeiten beim Schreiben, er lässt Buchstaben aus, verwechselt
Buchstaben. Träume
von Abgründen

ALLGEMEINES

Fasten und Hungern verschlimmert. Hypoglykämie
Schwäche und Hinfälligkeit
Abmagerung bei Heißhunger (typisch für Diabetes)
Anämische, blasse Frauen
Verschlimmerung durch Rauchen
Übersäuerte Kleinkinder, „sie riechen so sauer wie ein Fass für Schweinefutterabfälle." (Duncan)
Nahrungsmittelverlangen: Milch. Süßigkeiten. Saure Dinge. Buttermilch
Abneigung: Milch
Drehschwindel bei raschem Drehen des Kopfes

KOPF

Ausgesprochen starker Speichelfluss, der Speichel ist bisweilen auch ätzend.
Trockene pergamentartige Zunge. Weiße Verfärbung der Zunge
Metallischer Mundgeschmack Aphthöse Geschwüre im Bereich der Mundhöhle Nasenbluten am Morgen

AUGEN

Lichtempfindlichkeit. Empfindlichkeit der Retina
Empfindung im Auge, als wolle es platzen. Schmerz
Schlimmer: beim Schließen der Augen Sehen: Das Zimmer erscheint wie von Rauch erfüllt. Exophthalmus
Geweitete Pupillen

VERDAUUNGSTRAKT

Kloßgefühl oder Völlegefühl im Hals oder unterhalb des Brustbeins, als sei dort die Speise steckengeblieben
Enorme Übelkeit
Schlimmer, am Morgen
Besser, durch Essen Wasserkolk (Entwicklung von Speichelfluss, nachdem der Patient
Speisen nach oben gewürgt hat, um auf diese Weise die Säure in der Speiseröhre zu verdünnen) mit klarer saurer Flüssigkeit, die während des Aufstoßens nach oben steigt

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Gieriger Heißhunger
Grünlicher Durchfall, begleitet von Würgen, aber es kommt nur zu geringfügigem oder gar keinem Erbrechen.

HARNWEGE/ GENITAL

Reichlicher, wässriger Harn
Schmerz, als sei Urin in der Harnblase zurückgeblieben
Schmerzen im rechten Eierstock
Schlimmer: beim Gehen. Bei Anstrengung
Metrorrhagie

BRUST

Heiserkeit oder Aphonie; die Stimme lässt sich nicht beherrschen.
Tuberkulose des Kehlkopfs (Boericke)
Trockener, harter Husten infolge Trockenheit der Stimmritze
Rheumatische Herzerkrankung
Engeempfindung in der Brust
Besser: wenn er sich vorbeugt. Durch Liegen mit den Armen in der Nähe der Brust Brustschmerz und
andere Beschwerden
Schlimmer: vor der Menstruation
Breitet sich aus: zur Achsel oder zur Hand Ungenügender
Milcheinschuss. Ein Übermaß an Milchproduktion in den Brüsten Mastitis. Geschwollene
Achsellymphknoten

EXTREMITÄTEN

Rechtsseitige Ischialgie
Eiseskälte der Hände und Füße
Rheumatismus, insbesondere der Ellbogen, der Knie und der kleinen Gelenke im Hand- und Fußbereich Die Schmerzen schießen umher.
Osteomyelitis Fußschweiß, der reichlich ist, wenngleich
üblicherweise geruchlos

KLINISCH

Anämie. Angina pectoris. Aphthen. Arthritis. Diabetes. Drehschwindel. Husten. Hypoglykämie. Kopfschmerz. Laryngitis. Mastitis. Nasenbluten. Osteomyelitis. Refluxösophagitis. Rheumatismus. Schwangerschaftsübelkeit.

SYMPTOMKOMBINATION: Rheumatismus und Diabetes

MIASMA: Typhus-Miasma

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

FÄLLE

Choudhuri

Choudhuri 's Study of Materia Medica

Eine 23jährige Dame, die bisher einmal entbunden hatte, erbrach sich fortwährend, seitdem sie empfangen hatte, so dass sie jetzt so sehr abgemagert war, dass sie nur noch Haut und Knochen war. Die einzige Nahrung, die ihr zugeführt werden konnte, wurde über das Rektum in den Körper eingeführt. Ohnmachtsneigung aufgrund von Nahrungsmangel war ein herausragendes Symptom. Das Speien dauerte von dem Augenblick, da sie morgens aufstand, bis spät in die Nacht hinein, dann fiel sie in einen einer Ohnmacht ähnlichen Schlaf. Ihr ärztlicher Versorger, ein Allopath, erwog die Möglichkeit, eine Abtreibung einzuleiten, da alle ihm zu Gebote stehenden Mittel erschöpft waren. Der extrem saure und scharfe Speichel, das beständige Aufstoßen einer heißen und säurehalti-gen Flüssigkeit sowie Aphthen im Mund brachten mich auf die Idee, *Lacticum acidum* zu verschreiben. Das Ergebnis übertraf sogar die kühnsten Hoffnungen. Das Erbrechen hörte auf, und es hörte sogar so abrupt auf, dass sogar die Patientin nicht glauben konnte, dass sie jemals eine so schwere Erkrankung hatte haben können.

LECITHINUM

Dieses komplexe Molekül sollte vielleicht nicht in das vorliegende Lehrbuch aufgenommen werden, weil es sich um ein biologisches Molekül handelt und von beachtlicher Größe ist. Aber die Symptome von *Lecithinum* sind doch recht typisch für die Gruppe. Lezithin ist Bestandteil des Hirngewebes und auch der Blutzellen und ist eine wichtige Komponente der Galleflüssigkeit. Es findet sich in beinahe allen lebenden Zellen. Lezithin besitzt sowohl eine hydrophobe als auch eine hydrophile Seite (die Fettsäuren sind bemerkenswert lipophil). Diese Kombination gestattet es Lezithin, der Zellaktivität in vielen Aspekten zu helfen, wo die Oberflächen und die Membranen die Gegenwart sowohl hydrophober als auch hydrophiler Moleküle erfordern. Lezithin ist eine wichtige Komponente für oberflächenaktiven Stoff - nämlich für die alveolare Struktur. Lezithin ist ebenfalls wichtig für die Nervenzellmembranen. Als Bestandteil der Galleflüssigkeit hilft Lezithin, Cholesterol zu transportieren. Es ist umfangreich beteiligt bei der Erzeugung von Fett und dem Transport von Fett, was homöopathisch von Bedeutung sein kann.

Der Begriff Lezithin wurde der Substanz im Jahre 1847 verliehen, weil es aus Eigelb isoliert wurde („lekithos" ist das griechische Wort für Ei-

Leseprobe von R. Morrison,
„Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und
Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie“
Herausgeber: Kai Kröger Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Roger Morrison

Kohlenstoff Band 3 - organische Arzneien und Kohlenwasserstoffarzneien in der Homöopathie

Band 3 von N - Z

290 Seiten, geb.
erschienen 2014

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de